

Marketing

Übungsaufgaben Kapitel 4

Produktpolitik

Aufgabe 13 – Deckungsbeitragsrechnung (Sortimentsentscheidung):

Im Rahmen der Sortimentsentscheidung wird zwischen dem **absoluten** und **relativen Deckungsbeitrag** unterschieden. Definieren Sie, was unter diesen beiden Begriffen zu verstehen ist und geben Sie jeweils die **Formel** für die Berechnung an!

Lösung (1):

- absoluter Deckungsbeitrag:
 -
 - Formel:

Lösung (2):

- relativer Deckungsbeitrag:
 -
 - Formel:

Aufgabe 14 – Anwendungsaufgabe Deckungsbeitragsrechnung (Sortimentsentscheidung):

Ein Unternehmen stellt vier Schokoladensorten (A, B, C, D) her. Da die Zutat Kakao, der für alle Sorten benötigt wird, aufgrund von Ernteaussfällen nur in beschränktem Umfang bezogen werden kann, muss für das Produktionsprogramm eine Entscheidung getroffen werden. Insgesamt kann das Unternehmen 960 kg Kakao zu 36 € pro kg erhalten. Für jede Schokoladensorte wird kalkuliert, dass 30.000 100g-Tafeln abgesetzt werden können.

Sorte	Menge Kakao	übrige variable Stückkosten	Nettoverkaufserlös (pro Stück)
A	30 g	1,20 €	2,82 €
B	20 g	1,44 €	2,76 €
C	5 g	1,80 €	2,10 €
D	10 g	1,08 €	1,92 €

Aufgabe 14 – Anwendungsaufgabe Deckungsbeitragsrechnung (Sortimentsentscheidung):

- a) Berechnen Sie die gesamten variablen Kosten je 100g-Tafel!
- b) Wie viel € beträgt der Deckungsbeitrag je 100g-Tafel?
- c) Wie viel € beträgt der Deckungsbeitrag je Engpasseinheit?
- d) Stellen Sie das gewinnoptimale Produktionsprogramm (bei Engpassbetrachtung) auf!

Lösung (1):

Teilaufgabe a:

Produkt	Kakao	variable Gesamtkosten (je 100g-Tafel)
A		
B		
C		
D		

Lösung (2):

Teilaufgabe b:

	A	B	C	D
Stückerlös				
variable Stückkosten				
absoluter Stückdeckungs- beitrag				

Lösung (3):

Teilaufgabe c:

	A	B	C	D
Stückdeckungsbeitrag				
Kakaoanteil (Engpass)				
relativer Stückdeckungsbeitrag				

Lösung (4):

Teilaufgabe d:

Marketing

Übungsaufgaben Kapitel 5

Distributionspolitik

Aufgabe 1 – direkter vs. indirekter Absatzweg:

Erläutern Sie die wichtigsten **Unterschiede** zwischen dem **direkten** und **indirekten Absatz!**

Lösung (1):

Unterscheidungsmerkmal	direkter Absatz	indirekter Absatz
Wesen		
Kosten		
Gewinnspanne		

Lösung (2):

Unterscheidungsmerkmal	direkter Absatz	indirekter Absatz
Informationsgewinnung über Konsumentenverhalten		
Distributionsgrad		

Aufgabe 2 – Anwendungsaufgabe Reisender vs. Handelsvertreter:

Ein Unternehmen diskutiert über den Einsatz eines Absatzmittlers. Die Entscheidung beschränkt sich auf die Wahl eines Handelsvertreters oder eines Reisenden.

Für den Reisenden müsste das Unternehmen monatlich 20.000 € Fixum und eine Umsatzprovision von 4% zahlen.

Der Handelsvertreter bekäme eine Umsatzprovision von 9%.

Der erwartete Monatsumsatz beläuft sich auf 500.000 €.

- a) Berechnen Sie, ob der Reisende oder der Handelsvertreter für das Unternehmen kostengünstiger ist!
- b) Ermitteln Sie den kritischen Umsatz (rechnerisch und zeichnerisch)!

Lösung (1):

Teilaufgabe a:

$$K_R =$$

$$K_{HV} =$$

-> Entscheidung:

Teilaufgabe b:

Lösung (2):

Teilaufgabe b: (fortgeführt)

Marketing

Übungsaufgaben Kapitel 6

Konditionenpolitik

Aufgabe 1 – Anwendungsaufgabe „Preis-Absatz-Funktionen“ (Monopol):

Für einen Monopolisten ist die Preis-Absatz-Funktion $P=5-0,25x$ und die Gesamtkostenfunktion $K=2+0,5x$ bekannt.

- a) Skizzieren Sie die Preis-Absatz- und die Erlösfunktion!
- b) Bestimmen Sie rechnerisch die gewinnmaximale und erlösmaximale Absatzmenge!
- c) Bestimmen Sie die gewinnmaximale Preismengenkombination (Cournot'scher Punkt)

Lösung (1):

Teilaufgabe a:

- mögliche Berechnung mittels Wertetabelle:

Menge x	Preis ($p(x)$)	Erlös/Umsatz $U(x)$

Lösung (2):

Teilaufgabe a (fortgeführt):

Lösung (3):

Teilaufgabe b:

- erlösmaximale Absatzmenge:

-> Ableitung bilden, um maximale Menge zu ermitteln

Lösung (4):

Teilaufgabe b (fortgesetzt):

- gewinnmaximale Absatzmenge:

-> Ableitung bilden, um maximale Menge zu ermitteln

Lösung (5):

Teilaufgabe c:

- gewinnmaximale Preismengenkombination (Cournot'scher Punkt):